

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Dienstag, den 18. Mai 1880.

(1898—3)

Nr. 3114.

## Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen nachstehende Studenten-Stipendien zur Befezung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Stiftung jährlicher sechsundsechzig (66) Gulden 22 fr.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;  
b) jene der Josefa Deschmann geb. Langerholz und endlich  
c) jene aus der Pfarre Radmannsdorf.

Die Präsentation steht dem Domcapitel in Laibach zu.

2.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbez'schen Stiftung jährlicher zweiundneunzig (92) Gulden 64 fr.

Auf diese haben Anspruch:  
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar unter dieser jene, welche den Zunamen des Stifters führen;  
b) Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft und endlich  
c) in Ermanglung derselben Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeschitz'schen Stiftung jährlicher einhundert vierzehn (114) Gulden 10 fr.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann  
b) Studierende aus der nächsten Umgebung von Tschernembl und endlich  
c) solche aus Krain überhaupt.

4.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Georg Lenkovitsch'schen Stiftung jährlicher dreiundvierzig (43) Gulden 68 fr.

Auf diese haben Anspruch:  
Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben für des Stifters Seelenheil zu celebrieren und zu beten, verbunden sind.

5.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Buscher'schen Stiftung jährlicher zweiundzwanzig (22) Gulden 70 fr.

Zum Genusse sind berufen:  
a) fleißige und gutgefitete Studierende aus der Ortschaft Stockendorf, dann  
b) aus Nesselthal und in Abgang solcher  
c) auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Pfarrbechant in Gottschee zu.

6.) Der erste Platz der Christoph Plankelj'schen, auf die Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten Stiftung jährlicher siebenundzwanzig (27) Gulden 94 fr.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung  
b) solche aus Laibach.

7.) Der zweite Platz der Dominik Repitsch'schen Stiftung jährlicher 26 fl. 36 fr., worauf arme Studierende bis zur Vollendung des Obergymnasiums Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Wipach gemeinschaftlich mit dem dortigen Herrn Pfarrer zu.

8.) Der dritte Platz der Jakob von Schellenburg'schen Stiftung jährlicher neunundvierzig (49) Gulden 94 fr.

Zum Genusse sind in den k. k. österr. Erbländen insbesondere in Tirol geborene Studierende, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, vor allen aber Verwandte des Stifters und seiner Gattin geborne Hofstetter berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesaussschusse zu.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler v. Neuthal'schen Stiftung jährlicher zweiundzwanzig (22) Gulden 26 fr.

Zum Genusse sind berufen:  
a) vorzugsweise Verwandte des Stifters und seiner Gattin geb. Bosarelli, in Ermanglung solcher  
b) arme Studierende überhaupt.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und im Falle,

als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis Ende Mai 1880

im Wege der vorgeschriebenen Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 30. April 1880.

**K. k. Landesregierung für Krain.**

(1882—3)

Nr. 2202.

## Rundmachung

### zur Befezung mehrerer Waisenstiftungen.

Im Laufe dieses Jahres sind mehrere Waisenstipendien im Jahresbetrage von 50 fl. in Erledigung gekommen, und wird es von der Beschlussfassung des demnächst zusammentretenden Landtages abhängen, ob in der hiesigen Baronin Lichtenhurn'schen Waisenanstalt für Mädchen außer den im Vorjahre creierten 20 Stiftplätzen noch deren mehrere activiert werden sollen.

Damit nun die erledigten und die allenfalls neu activierten Stiftungsplätze in dem besagten Mädchenwaisenhause ehebaldigst zur Befezung gelangen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und sind die ungestempelten Gesuche der Bewerber im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis

28. Mai 1880

zu überreichen.

Zum Genusse der Stiftungsplätze sind berufen arme krainische Waisenkinder ohne Unterschied des Geschlechtes, welche der Schulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre.

Bewerber um diese Stipendien haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaisung (ob Halb- oder Ganzwaise), ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlich oder gerichtlich bestellter Vormund ist.

Laibach am 1. Mai 1880.

**Vom krainischen Landesaussschusse.**

(1868—3)

Nr. 2909.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten, dann Conceptpracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptpracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über

ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche, durch ihre vorgelegten Behörden bis

15. Juni 1880

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

Laibach am 27. April 1880.

(1998—2)

Nr. 5195.

## Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

Ende November 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

| Post-Nr. | Catastralgemeinde | Bezirksgericht | Rathsbeschluss vom       |
|----------|-------------------|----------------|--------------------------|
| 1.       | Podretschje       | Egg            | 14. April 1880, 3. 4289. |
| 2.       | Bukouza           | Stein          | 14. April 1880, 3. 4378. |
| 3.       | Repne             | Stein          | 14. April 1880, 3. 4379. |

Graz, am 5. Mai 1880.

(1903—2)

Nr. 6143.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntes Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuer-Directions-Erlass vom 20. Juli 1856, 3. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

- 1.) Maria Klemenz, Auskoch, sub Post-Nr. 3623, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 6 fl. 61 1/2 fr. do. 1880 mit 3 " 31 "
- 2.) Mathhäus Kottnik, Kleinviehstecher, sub Post-Nr. 3769, an der Erwerbsteuer pro 1877 mit 1 " 70 1/2 " do. 1878 mit 6 " 61 1/2 " do. 1879 mit 6 " 61 1/2 " do. 1880 mit 3 " 30 1/2 "
- 3.) Mathias Swetel, Kleinviehstecher, sub Post-Nr. 3997, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 " 54 1/2 " do. 1880 mit 3 " 31 "
- 4.) Josef Schleibach, Greißler, sub Post-Nr. 3997, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 6 " 61 1/2 " do. 1880 mit 3 " 30 1/2 "
- 5.) Johann Petric, Krämer, sub Post-Nr. 4878, an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 9 " 24 " Handelskammerbeitrag . . . — " 42 " Erwerbsteuer pro 1880 . . . 8 " 82 " Handelskammerbeitrag mit — " 34 " der Einkommensteuer pro 1879 5 " 88 "

zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlasst werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. April 1880.

Der Bürgermeister: **Laschan** m. p.

(1984—2) Nr. 2889.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach zur Einbringung einer Forderung per 1000 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der der Francisca Langer gehörigen  $95\frac{2}{3}/120$  Antheile und der der Mathilde und Johanna Langer zu je  $12\frac{3}{8}/120$  gehörigen  $24\frac{3}{8}/120$  Antheile der im Grundbuche ad Magistrat Laibach sub Rectf. Nr. 723 und 733 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten zwei Aecker im Schätzwerte per 380 fl. und 210 fl. bewilliget, und zur Vornahme drei Tagssatzungen auf den

21. Juni,  
26. Juli und  
30. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die in Execution gezogenen Antheile nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Realschätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10proc. Badium zu Handen der Gerichtscommission zu erlegen hat, liegen in diesgerichtlicher Registratur zur Einsicht vor.

Laibach, am 24. April 1880.

(1899—2) Nr. 1925.

## Executive Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat auf Ansuchen des Anton Macel zur Einbringung seiner Forderung per 330 fl. sammt Anhang die exec. Versteigerung der auf dem Moraste liegenden, immagistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten des Andreas Klesnil Rectf. Nr. 1409/XXII, im Schätzwerte von 60 fl. und Mappe Nr. 154 und 155 im Schätzwerte per 312 fl., bewilliget, und zur Feilbietungsvornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Juni,  
12. Juli und  
16. August 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsraume mit dem Anhang angeordnet, dass obige Realitäten, wenn sie weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber angebracht werden könnten, bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, dann das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsauszug, können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, dass für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Valentin Fik, Barthelma Macel, Simon Macel und Matthäus Fik und Consorten und rück-

sichtlich für deren unbekannt Rechtsnachfolger der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer, dann für die unbekannt wo abwesenden Gläubiger Ignaz Binter, Dr. Matthäus Kavcic, Josef Binter, Gebrüder Heumann, N. Panzier, Johann Schmieder, Albin Perko, Francisca Schiflowitsch, Barbara Macel und Anna Perko'schen Kinder und rücksichtlich für deren unbekannt Rechtsnachfolger der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 10. April 1880.

(2017—2) Nr. 3121.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 7. März d. J., Z. 1685, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionsfache der Helena Erzen, Witwe in Krainburg, gegen den mj. Johann Markic von Goritsche für die unbekannt wo befindliche Elisabeth Markic von dort lautende Realfeilbietungsbescheid dem für dieselbe aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Meneinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. April 1880.

(2059—3) Nr. 1422.

**Zweite exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 25. Februar 1880, Z. 1422, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 19. April d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Jakob Brezar von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 286 ad Freudenthal kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

19. Mai d. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. April 1880.

(2056—3) Nr. 3715.

## Erinnerung

an den Mathias Jurecic von Prastje, resp. dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Mathias Jurecic von Prastje, resp. dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jurecic von Prastje die Erstungsklage der Realität Rectf. Nr. 188 ad Herrschaft Gurfeld angestrengt, und wird die Tagssatzung hiefür auf den

21. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Jurecic von Prastje als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 12ten April 1880.

(1577—3) Nr. 2096.

## Relicitation.

Ueber Ansuchen des Johann Hocevar von Brückel (durch Simon Patiz von Jurjowiz) wird die Relicitation der dem Mathias Drenik von Niederdorf Hs.-Nr. 89 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1440 fl. bewerteten, laut Relicitationsprotokolles de praes. 1. März 1878, Z. 2725, vom Herrn Martin Petric von Ceuca um 60 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 602 ad Herrschaft Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

16. Juni 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei derselben obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25ten März 1880.

(1822—2) Nr. 3500.

## Erinnerung

an Johann Kerin von Brezje, resp. dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Johann Kerin von Brezje, resp. dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Grozina von Straja bei St. Valentin (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Anerkennung der Erstung und Gestattung der grundbücherlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes der Realität Berg-Nr. 957 ad Herrschaft Gurfeld angestrengt, und wird die Tagssatzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bidovic von Straja bei St. Valentin als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 3. April 1880.

(1156—3) Nr. 1405.

## Erinnerung

an die Beklagten Franz Bat, Jerni Cigole, Johann Mistlej, Josef und Jerni Potočnik, Mathias Prelesnik'sche und Helena Zvanut'sche Pupillen, rücksichtlich deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Beklagten Franz Bat, Jerni Cigole, Johann Mistlej, Josef und Jerni Potočnik, Mathias Prelesnik'schen und Helena Zvanut'schen Pupillen, rücksichtlich deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Maria Bertove und Josef Rodre von St. Veit, Vormünder des mj. Philipp Bertove und erstere auch in eigenem Namen, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenklärung der bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 393 und 396, aus dem Vergleich vom 28. April 1825, Z. 844, per 90 fl. C.-M. oder 94 fl. ö. W., dann zufolge Vergleiches vom 26ten April 1822, Z. 894, per 40 fl. 40 fr.

C.-M. oder 42 fl. 70 fr. ö. W. für Jerni Cigole, zufolge Vergleiches vom 15. Jänner 1831, Z. 48, per 99 fl. 23 $\frac{1}{2}$  fr. oder 104 fl. 37 fr. ö. W. für Johann Mistlej, weiters der bei der Realität ad Schwizhoffen tom. I, pag. 263 zufolge Kaufvertrages vom 15. April 1817 per 760 fl. s. A. für die mj. Josef und Jerni Potočnik und der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 502 zufolge Vergleiches vom 13. April 1818 per 90 fl. C.-M. für die Mathias Prelesnik'schen Pupillen per 90 fl. und für Helena Zvanut'schen Pupillen per 700 fl. haftenden Forderungen sub praes. 13. März 1880, Z. 1405, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die

22. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Anton Furlan von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1880.

(1899—2) Nr. 4044.

## Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hotederschiz in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 13. September 1825 geborenen, im Jahre 1848 zum Militär assentierten, bereits seit 30 Jahren verschollenen Georg Homove von Neuwelt Nr. 62 bewilliget und Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator desselben bestellt worden.

Georg Homove wird daher aufgefordert,

binnen einem Jahre,

das ist bis 10. Mai 1881, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27ten April 1880.

(1698—2) Nr. 1815.

## Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 3080 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1064 ad Herrschaft Bukouwerch des Hermagor Zelocan von Bukouwerch (Sabatberg) Nr. 7 der

5. Juni

für den ersten, der

6. Juli

für den zweiten und der

7. August 1880

für den dritten Termin mit dem Besage bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-

bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laibach zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 8ten April 1880.

**Heißeal = Lohse**

per Kasse oder mittelst Ausgabe von 20 fl. per Stück

besorgt bestens

(2055) 6-4

Bankhaus „Leitka“, Wien, Haidensdorus 1.

Börse-Aufträge in allen Combinationen.

**Möbel**

gegen monatliche Ratenzahlung liefert die Möbelfabrik von Ignaz Kron, Wien, Stadt, Lugek Nr. 2. — Illustrierte Preiscurante gratis.

Für Laibach und Umgebung wird ein Vertreter gesucht.

(1902) 12-5

**Unentbehrlich für jeden Haushalt!**

Erfolgreich angewendet bei Diphtheritis, Blattern, Scharlach, Masern etc.

Das neue

(2048) 4-2

antiseptische, desinficierende und hygienische Mittel

**„SANITAS“**

von F. A. Sargs Sohn &amp; Co. in Wien

Centraldepôt für den Engros-Verkauf

bei Vogl Brothers Succrs., Wien, Himmelpfortgasse Nr. 26.

Depots in Laibach: Willh. Mayr, Apotheker; Gabriel Piccoli, Apotheker; E. Birschitz, Apotheker.

(2018-2)

Nr. 3120.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 25. Feber d. J., Z. 1417, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des k. l. Steueramtes Krainburg und des hohen Aerrars gegen Agatha Torc von Goritsche für die unbekannt wo befindlichen Andreas Torc, Lorenz Torc von Goritsche und mj. Maria Kosmac von Nalkas lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. l. Bezirksgericht Krainburg, am 29. April 1880.

(2019-3)

Nr. 2255.

**Bekanntmachung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird für den unbekannt wo befindlichen Jakob Trost, Grundbesitzer in Slap Consc. Nr. 50, zur Wahrung seiner Rechte in der Rechtsache der Kirche St. Crucis in Gradische pcto. 103 fl. 76 kr. sammt Anhang Herr Kaspar Petric jun., Grundbesitzer in Slap Nr. 26, als Curator ad actum bestellt.

k. l. Bezirksgericht Wippach, am 3. Mai 1880.

(2060-3)

Nr. 659.

**Dritte exec. Realitäten- u. Fahrnisversteigerung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Tarman (durch Herrn Dr. Böß in Murau) die exec. Veräußerung der dem Jakob Pernetell von Birnbaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Weisensfeld sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget worden, und wird, da die zweite Feilbietung ob der Realität resultatlos geblieben ist und ob der Fahrnisse nur theilweisen Erfolg gehabt hat, zur dritten auf den

20. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung im Wohnorte des Executen zu Birnbaum mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. l. Bezirksgericht Kronau, am 23sten April 1880.

(1918-3)

Nr. 2827.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Majz von Malabas die exec. Versteigerung der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Februar 1880.

(1919-3)

Nr. 4465.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Janovic von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2990 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 60, Einl.-Nr. 68 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1880.

(2011-3)

Nr. 1685.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erzen (durch Dr. Burger) die exec. Versteigerung der dem Johann Marlic von Goritsche Nr. 9 (durch die Vormünder Anna und Johann Marlic) gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche vorkommenden Realitäten sub Urb.-Nr. 6 ad Kirche St. Andra in Goritsche und Urb.-Nr. 24 B ad Pfarrkirche Nalkas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1880.

(1849-3)

Nr. 1573.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Cufjati von St. Gotthard die executive Versteigerung der der Francisca Sopotnik von Podzid gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficiamgilt St. Leonardi sub Urb.-Nr. 12, Einl.-Nr. 40, Steuergemeinde Trojana, Spitalsgilt Stein Urb.-Nr. 65, Einl.-Nr. 39 und Mankendorf Urb. Nr. 220 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Egg am 23sten März 1880.

(2061-3)

Nr. 667.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kliner (durch Dr. Wencinger von Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Franz Kliner von St. Veit bei Zirlnitz gehörigen, gerichtlich auf 4280 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Weisensfeld sub Urb.-Nr. 647, 684 und 974 bewilliget worden und wird, da die zweite Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur dritten auf den

22. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. l. Bezirksgericht Kronau, am 24sten April 1880.

(1992-2)

Nr. 4102.

**Bekanntmachung.**

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Nikolaus Turšic, Josef und Ursula Tomšic von Topol wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Gruntar, k. l. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 23. und 25ten März l. J., Z. 188 und 1943, zugefertigt wurden.

k. l. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten April 1880.

(2010-3)

Nr. 2359.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. Februar 1880, Z. 988, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des k. l. Steueramtes hier (nom. des hohen Aerrars) gegen Ignaz Randuc von Sittichsdorf für die unbekannt wo befindlichen Josef, Theresia und Helena Randuc, Johann Močnik von Sittichsdorf und Lukas Gerca von St. Georgen lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. l. Bezirksgericht Krainburg, am 2. April 1880.

(2012-3)

Nr. 1894.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Gorjanc von Primstau gehörigen, gerichtlich auf 2437 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 413, Rectf.-Nr. 270 ad Herrschaft Egg ob Krainburg, Grundbuchs-Einl.-Nr. 106 der Catastralgemeinde Primstau, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. März 1880.

**Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,**  
 bester Construction, werden schmerzlos eingesetzt.  
**Bahnoperationen**  
 mittelst Luftgas-Narkose vorgenommen bei  
**Bahnarzt A. Paichel**  
 an der Gradecybrücke, I. Stock.  
 Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Karinger zu haben. (1809) 5



**Wäsche,**  
 eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren  
 solid und billig bei  
**G. J. Samann,**  
 Hauptplatz. (027) 32  
 Preiscurante franco.

Grösste Auswahl weisser und farbiger  
**Damen- und Kinder-Strümpfe,**  
 für Kinder von 15 kr. und für Damen von 30 kr.  
 per Paar aufwärts bei  
**A. Eberhart,**  
 Sternallee. (1727) 3-3

**Leder-Commis**

für eine Lederhandlung (Christen), welche mit Ausschnitt und Verkauf, auch mit dem Einkauf von Rohleder vollkommen vertraut und militärfrei sind, werden gesucht. Kenntnis der slovenischen Sprache gibt den Vorzug. Gute Referenzen erwünscht. (2066) 3-2  
 Offerte sind unter „J. & S. H.“ nach Klagenfurt poste restante zu richten.

Nur bei  
**M. Neumann,**  
 Nr. 11, Laibach, Elephantengasse Nr. 11  
 ein completer Anzug  
 16 fl.,  
 ein Ueberzieher  
 12 fl.  
 Grosse Auswahl  
 Knaben- und Kinderkleider,  
**Damen-Toiletten,**  
 Jacquets, Umhüllen  
 für die (1476) 12-10  
**Frühjahrs-Saison**  
 zu billigen Preisen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und Nichtconvenierendes ohne Anstand umgetauscht.

**Chiococa-Liqueur**  
 (Liquor Chioocae fortificans).  
 Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als vortrefflich wirkendes diätetisches  
**Mittel**  
 speciell zur angenehmen und schnellen Belebung der geschwächten und zerrütteten Manneskraft,  
 überraschend in seiner angenehm aufmunternden Heilwirkung, dient nicht allein zur Belebung, Erhöhung und Kräftigung der Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vorzüglich bewährtes Magenexir bei: Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magenkatarrh, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen, Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Unfruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Leber-, Milz- und Hämorrhoidal leiden etc. etc. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Liqueure. Unzählige Anerkennungen und Dankschreiben von Autoritäten über die Vortrefflichkeit dieses Chioococa-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor.  
 Preis: Große Original-Bouteille mit genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. Packepfen 20 kr.  
 Haupt-Versanddepot:  
 D. C. Chiodis Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Bähring, Herrnergasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). (920) 12-12

**Ich allein in ganz Oesterreich bin im Stande,**

für nur 2 fl. 75 kr. ö. W. eine ganz ausgezeichnet gut gehende Nidelsilber-Taschenuhr, die pünktlich geht und bereits probiert ist, sammt einer feinen Nidelsilber-Uhrkette und Uhrschlüssel zu geben. Dieselben Uhren, feiner und leiner, à 3 fl. 30 kr., 3 fl. 80 kr. Die Herren Uhrmacher, Uhrenhändler wollen ihre Aufträge wie bisher einreichen und haben 6 Monate Credit.  
 Für nur 3 fl. 90 kr. und 4 fl. 50 kr. bin ich im Stande, Damenuhren sammt Halsketten zu geben, die pünktlich gehen und eine unerreichte Bieder abgeben. Wer es nicht glaubt, sehe sich nur die Uhren an, der wird selbe sofort kaufen. Meine Uhrmacher verkaufen die Uhren um 10 fl.  
 Für nur 1 fl. 20 kr. gebe ich eine amerikanische Zimmeruhr, die alle 24 Stunden aufzuziehen ist und pünktlich geht.  
 Für nur 1 fl. 80 kr. gebe ich eine Weckeruhr, die sicher nicht verschlafen lässt.  
 Ich bin im Stande, schwere silberne Taschenuhren für 4, 5 bis 6 fl.; Anferuhren für 6, 8 bis 10 fl.; Remontoir-Uhren für 6, 7 bis 10 fl.; goldene Uhren für 15, 20 bis 30 fl. die schwersten zu geben; bei jeder Uhr ist ein zweijähriger Garantiechein dabei.  
 — Alle diese Uhren, die nur ich allein habe, sind in meiner Uhrmacherei zu sehen und zu bestellen: **Wien, Ferdinandsstrasse Nr. 11, 3. Stiege, II. Stock.** (151) 6-4

**Eine Brauerei**

in einer industriellen Gegend Krains, in der Nähe der Eisenbahn, mit allem Zugehör, zwei Häusern mit Gärten, Stall und großem Magazin wird aus freier Hand verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet.

Die Adresse sagt aus Gefälligkeit die Administration dieses Blattes. (1901) 5-5

**Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-17

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 31. Mai l. J. zukommen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**  
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehnenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernsithin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

**Classische Familienbibliothek.**

- Göthes Werke } elegant gebunden
- Pessings Werke } fl. 10-80.
- Schillers Werke }
- Shakespeares Werke }
- Gauffs Werke } elegant gebunden
- Körners Werke } fl. 7-—.
- Börnes Werke }
- Miltous Werke } elegant gebunden
- Molières Werke } fl. 7-40.
- Byrons Werke }

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung,**  
 Laibach. (1955) 6-1

Tägliche Postcommunication.

Telegraphenstation.

**Schwefeltherme Warasdin-Töplitz**  
 in Kroazien.

In einer reizenden Gegend nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphills und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Badesaison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Stationen Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Warasdiner Stellwagen des Leopold Hochreiner à 1 fl. per Person bis Warasdin, von da Separatwagen bis Töplitz für 5 fl. oder ein Separatwagen des Michael Ernst direct von Czakathurn bis Töplitz oder retour für 5 fl. sind zu jeder Zeit zu haben. — Mit Agram verkehrt vom 11. Mai bis zum 4. September der Anstaltsomnibus, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag, von Agram nach Töplitz Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens, Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 4, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima, prachtvoll angelegte, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen, — Ständige Apotheke. Aorztliche Anstalt erteilt Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1870) 3-2

Badeverwaltung.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestodter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. ö. W.

Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die GASTL-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versanddepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt. (422) 47-17

Ferner befindet sich Lager von echten GASTL'S Blutreinigungsthees-Pillen und Thees in: Laibach bei B. v. Trnkoczy und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg R. Schannit, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

**Mineralwässer-Tarif**  
 der Apotheke G. Piccoli,

(1748) 10-4 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

|   |          |
|---|----------|
| Karlsbader Mühlbrunn, 1 Flasche                               | fl. 1-40 |
| Sprudelsalz, 1 Flacon   | 1-—      |
| Friedrichshaller Bitterwasser, 1 Flasche                      | —40      |
| Giesshübl-Pachsteiner Sauerbrunn, 1 grosse Flasche            | —25      |
| Gleichenberger Constantinquelle, 1 Flasche                    | —35      |
| Haller Jodquelle, 1 Flasche                                   | —35      |
| Marienbader Kreuzbrunn, 1 Flasche                             | —40      |
| Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, 1 Flasche | —90      |
| Ofner Rakoczyquelle, 1 Flasche                                | —18      |
| Preblauer Sauerbrunn, 1 Flasche                               | —30      |
| Selters-Wasser, 1 Glas-Flasche                                | —30      |

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuiert.